

KVG-Portrait **INP Investment GmbH**



Die vollständige 5x5 Fragebogen-Beantwortung
vom 13. Mai 2016



Diese Informationen werden Ihnen zur Verfügung gestellt von **EXXECNEWS** -
der Nachrichten-Zeitung für Executives der Finanzdienstleistungsbranche

www.exxecnews.de

5x5 Fragebogen

Die Antworten

Die neuen KAGB-regulierten Kapitalverwaltungsgesellschaften sind Marktpartner, die bislang in der Öffentlichkeit nicht aufgetreten sind. EXXECNEWS wird künftig schwerpunktmäßig über diese neuen Unternehmen berichten. Wir beginnen mit einem Unternehmensportrait, sobald eine Genehmigung nach § 20 KAGB erteilt wurde oder eine Registrierung nach § 44 KAGB erfolgt ist. Dazu übersenden wir der neuen KVG einen Fragebogen mit 25 Fragen „5x5 des KAGB-Managers“. Ergänzend bieten wir ein Gespräch an. EXXECNEWS hat in der Ausgabe 12/2016 vom 6. Juni 2016 auszugsweise über die KVG berichtet. An dieser Stelle veröffentlichen wir die vollständige Beantwortung der Fragen.

INP Investment GmbH

I. Leitungs- und Eigentümerstruktur

(1) Wie viele Geschäftsleiter mit welchen Resortverantwortlichen bestehen in Ihrer Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG)?

In der INP Invest GmbH als KVG innerhalb der INP-Gruppe bestehen zwei Geschäftsleiter: Philipp Herrmann (Geschäftsleiter Portfoliomanagement) und Thomas Rodemeier (Geschäftsleiter Risikomanagement).

(2) Bitte beschreiben Sie – gerne auch unterlegt mit einem Konzernorganigramm – Ihre Eigentümerstruktur (familiengeführte Holding/Tochter einer börsennotierten Gesellschaft/Joint Venture)

Die INP Invest GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der INP Holding AG.

(3) Wie lange sind die Geschäftsleiter in Ihrer Unternehmensgruppe bereits tätig?

Philipp Herrmann ist seit Juli 2011 im Bereich Fonds- und Finanzierungsstrukturierung sowie im Portfoliomanagement der INP Investments tätig. Thomas Rodemeier ist seit 2007 in unterschiedlichen Funktionen innerhalb der INP-Gruppe tätig

und seit Juli 2014 weiteres Mitglied der Geschäftsführung der INP Invest GmbH.

(4) Wie ist Ihre Strategie zur Beteiligung der Geschäftsleiter am Unternehmenserfolg (beispielsweise über eine Beteiligung an der KVG oder ausschließlich über variable Vergütung)?

Eine erfolgsabhängige Beteiligung der Geschäftsleiter ist nicht vorgesehen.

(5) Welche Persönlichkeiten konnten Sie für den Aufsichtsrat der KVG gewinnen und wie binden Sie Ihre Eigner in den Prozess der strategischen Entscheidungen ein?

Annette Schwarz, Diplom-Mathematikerin; Dietrich Schütze, Rechtsanwalt und Notar; Dr. Thomas Remmerbach, Rechtsanwalt.

Der Aufsichtsrat tritt mindestens einmal jährlich zur strategischen Ausrichtung der KVG zusammen. Es besteht sowohl eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat als auch eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung mit klaren Vorgaben an die Geschäftsleiter der KVG.

II. Kernkompetenz und Zielgruppe

(1) Welche Arten von Investmentmöglichkeiten wollen Sie anbieten und verwalten (offen/ geschlos-

sen, OGAW/ AIF, Assetklasse)? Was ist ihr mittelfristig angestrebtes Platzierungsvolumen?

Die INP-Gruppe wird sich auch weiterhin auf ihre Kernkompetenz, das heißt die Konzeption, den Vertrieb und das Asset Management von alternativen Investmentfonds im Bereich der Sozialimmobilien fokussieren. Den Schwerpunkt bilden dabei nach wie vor Investitionen in moderne stationäre Pflegeimmobilien und Kindertageseinrichtungen. Privaten, semiprofessionellen und professionellen Anlegern bieten wir über Geschlossene Publikums- und Offene Spezial-AIF nach den neuen KAGB-Regularien entsprechende attraktive Anlageprodukte. Mit dem „INP Deutsche Pflege Invest“ steht institutionellen Investoren eine Beteiligungsmöglichkeit an einem Offenen Spezial-AIF zur Verfügung, die von der INP initiiert wurde und von der Service-KVG IntReal International Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH verwaltet wird. Ein erstes Investment wurde Anfang des Jahres 2016 bereits getätigt.

(2) Werden Sie unter dem KAGB neue Assetklassen/ Fondskonstruktionen anbieten oder Ihre bewährte Produktstruktur – unter Beachtung des Aufsichtsrechts – fortführen?

Wie bereits beschrieben, wird sich die INP als erfahrener Fondssinitiator und Asset Manager für Sozialimmobilien auch zukünftig in diesem Marktsegment positionieren. Neben den Bereichen stationäre Pflege und Kindertagesbetreuung werden wir weitere Investitionsmöglichkeiten, die soziales Verantwortungsbewusstsein mit attraktiven Renditeaussichten bei hohen Sicherheitsmerkmalen für den Anleger kombinieren, prüfen und unser Portfolio entsprechend sukzessive erweitern.

(3) Bieten Sie neben der kollektiven Vermögensverwaltung auch Nebenleistungen wie die Anlagevermittlung oder die Finanzportfolioverwaltung an beziehungsweise ist dies geplant?

Solche Nebenleistungen der KVG sind aktuell nicht vorgesehen.

(4) Wird das Produktspektrum der KVG ergänzt durch weitere (nicht KAGB-regulierte) Finanzlösungen in Ihrer Unternehmensgruppe?

Derzeit setzen wir im Privatkunden- als auch im institutionellen Geschäftsbereich ausschließlich auf regulierte Investmentvermögen.

(5) Welchen Anlegertyp wollen Sie mit Ihren Fonds- und Finanzierungslösungen bedienen? Bieten Sie auch beispielsweise interne KVG-Lösungen für professionelle regulierte Anleger an?

Die INP-Gruppe bietet Beteiligungsmöglichkeiten sowohl für private als auch für institutionelle Investoren über die bereits beschriebenen unterschiedlichen Fondskonzeptionen.

III. Asset- und Risikomanagementansatz

(1) Haben Sie alle Geschäftsprozesse auf die KVG gebündelt, oder bedienen Sie sich auch der Assetmanagement- beziehungsweise Revisionskompetenz von Schwestergesellschaften beziehungsweise externen Dienstleistern? Haben Sie als KVG eine neue Gesellschaft gegründet oder eine bestehende (beispielsweise Emissionshaus) hierzu herangezogen?

Die INP Invest GmbH wurde bereits Ende 2012 als Kapitalverwaltungsgesellschaft innerhalb der INP-Gruppe gegründet und hatte im November 2013 die Registrierung seitens der BaFin erhalten. Am 3. Mai

5x5 Fragebogen

Die Antworten

2016 hat die INP Invest GmbH die KVG-Erlaubnis gem. §§ 20, 22 KAGB erhalten. Im Rahmen ihrer KVG-Tätigkeit werden einzelne Prozesse an INP-Schwesteresellschaften ausgelagert. Dies betrifft unter anderem die Objektprüfung und die laufende Objektverwaltung der einzelnen Fondsimmobilien, aber auch Treuhandtätigkeiten. Revisionstätigkeiten wurden an eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgelagert.

(2) Verfolgen Sie eine einheitliche Geschäftsleiterbenennung zwischen KVG und AIF oder setzen Sie Dritte ein als Geschäftsführer der AIF?

Wir verfolgen keine einheitliche Geschäftsleiterbenennung zwischen KVG und AIF. Beim AIF obliegt die Geschäftsführung – neben der Komplementärin und der INP Management GmbH – einem weiteren externen Kommanditisten mit langjähriger Branchenerfahrung.

(3) Favorisieren Sie für Ihr Unternehmen ein nachgelagertes (Risikomanagement überprüft Entscheidungen des Assetmanagements) oder gleichgelagertes (Risiko- und Assetmanagement stimmen sich simultan ab) Modell?

Das Risikomanagement der KVG innerhalb der INP-Gruppe erfolgt gleichgelagert über alle Phasen des AIF (Due Diligence, Erwerb/Finanzierung, Konzeption/Vertrieb, Bewirtschaftung, Liquidation/Verkauf).

(4) Haben Sie für die Funktionen der Internen Revision und/oder Compliance gruppenweite Einheiten herangezogen/diese in der KVG gebündelt oder ausgelagert? Konnten Sie insbesondere für Ihre Compliance-Struktur auf nach

KWG/WpHG-regulierte Unternehmen Ihrer Unternehmensgruppe zurückgreifen?

Die Compliance-Funktion wird von der KVG wahrgenommen. Revisionstätigkeiten wurden an eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgelagert.

(5) Welches Rendite-/Risikoportfolio verfolgen Sie mit Ihren AIF in den jeweiligen Geschäftssegmenten?

Die Risikostrategie der INP Invest GmbH ist grundsätzlich konservativ. Eingegangene Risiken müssen entsprechenden Ertragschancen mit einer hinreichenden Eintrittswahrscheinlichkeit gegenüberstehen.

IV. Vertrieb und Geschäftspartner

(1) Welche Vertriebskanäle wollen Sie mit Ihren KAGB-Lösungen bedienen?

Wir werden mit freien Vertrieben als auch mit Banken und Sparkassen zusammenarbeiten.

(2) Haben Sie eine separate Vertriebsgesellschaft hierzu eingerichtet oder die Vertriebskompetenz bei der KVG gebündelt? Unterstützen Sie Ihre Vertriebspartner mit individuellen Vertriebsmaterialien?

Die Vertriebsaktivitäten werden von der INP Finanzconsult GmbH wahrgenommen. Unsere Vertriebspartner erhalten auch zukünftig den Support in Form von Vertriebs- und Informationsmaterialien, Workshops, Schulungen etc., den sie von der INP gewohnt sind. Der Individualität von Vertriebsmaterialien sind aufgrund der gesetzlichen Regularien jedoch enge Haftungsgrenzen gesetzt.

(3) Bieten Sie auch Direktvertrieb beziehungsweise Private-Placement-Lösungen (nach VermAnlG) an?

Ein Direktvertrieb ist nicht geplant. Private-Placement-Lösungen werden zukünftig gegebenenfalls in

Form von Spezial-AIF nach dem KAGB konzipiert.

(4) Haben Sie sich für eine Depotbank oder eine „alternative Verwahrstelle“ entschieden?

Als Verwahrstelle für die AIF der INP-Gruppe fungiert die Caceis Bank Deutschland GmbH.

(5) Bieten Sie Ihre Leistungen auch – als Master-KVG – Initiatoren ohne KAGB-Lizenz an?

Die KVG-Tätigkeit der INP Invest GmbH wird sich auf die AIF der INP beschränken. Eine Tätigkeit als Master-KVG beispielsweise als Dienstleister für externe Investmenthäuser ist nicht angedacht, grundsätzlich für die Zukunft aber nicht kategorisch ausgeschlossen.

V. Transparenz und Haftung

(1) Wie informieren Sie Ihre Kunden und Anleger sowie Ihre Vertriebspartner über die Fondsperspektive und ihre Risikomanagementstrategie beziehungsweise über Ihre Anlagelösungen? Bieten Sie Roadshows beziehungsweise Investor Lounges für professionelle Investoren an?

Unsere Kommunikation in Richtung Investoren und Vertriebspartner erfolgt sowohl in elektronischer Form als auch postalisch und wird – den gestiegenen Berichts- und Transparenzpflichten des KAGB entsprechend – zukünftig einen noch größeren Stellenwert bei der INP einnehmen. Begleitend werden wir auch Roadshows und gezielte Veranstaltungen für professionelle Investoren anbieten.

(2) Mit der KVG besteht nun ein zentraler Haftungsträger. Wie wollen Sie die Haftungsrisiken – insbesondere aus Prospektfehlern – im Risikomanagement der KVG steuern?

Haftungsrisiken werden, wie andere Risiken, im Rahmen des Risikomanagementprozesses laufend überwacht und bei der Identifizierung von Risiken

entsprechende Steuerungsmaßnahmen eingeleitet.

(3) Werden Sie auch in Zukunft Leistungsbilanzen für die von Ihnen verwalteten Fonds erstellen?

Der Track Record der Bestandsfonds als auch der neuen AIF der INP wird in Form eines testierten Performance-Berichtes nach gültigem Standard dokumentiert werden. Zuletzt erfolgte dies im Oktober 2015 für das Geschäftsjahr 2014.

(4) Gibt es auf Ihrer Homepage einen Investor-Bereich mit grundlegenden und aktuellen Informationen zu den Fonds oder kommunizieren Sie postalisch/ direkt mit Ihren Kunden und Anlegern?

Neben der beschriebenen Online/Offline Kommunikation werden wir unser Internet Service-Angebot zunehmend ausbauen und unter anderem um geschützte Investoren-Bereiche, die individuelle Informationen und Fondsdokumente bereithalten, ergänzen.

(5) Sind Beiratsstrukturen – beispielsweise für professionelle Anleger oder für sachkundige Privatanleger – Bestandteil Ihrer Geschäftsstrategie?

Durch das KAGB wurden für Anbieter und Verwalter von Investmentvermögen weitreichende Dokumentations-, Berichts- und Kontrollpflichten gegenüber der Aufsichtsbehörde installiert. Das Management eines Alternativen Investmentfonds erstreckt sich neben der eigentlichen Fondsgeschäftsführung nunmehr auch auf die Kapitalverwaltungsgesellschaft, die sämtliche Entscheidungen auf Ebene des AIF unter Risikogesichtspunkten zu prüfen und zu bewerten hat. Beiratsstrukturen als zusätzliche Managementinstanz spielen vor diesem Hintergrund eine eher untergeordnete Rolle und sind von uns nicht mehr vorgesehen.